

Dorfschmiede Ginderich startet

Nach **Basisarbeit** auf einer Klausurtagung des Landes legen jetzt die **Arbeitskreise** für die Gindericher Dorfentwicklung los. **Samstag** geht es los mit dem Themenfeld Soziales & Sport.

VON FRITZ SCHUBERT

WESEL Den Ort zukunftsfähig gestalten: das hat sich die Dorfschmiede Ginderich auf die Fahnen geschrieben und sich dafür beim Landesministerium mit theoretischem Rüstzeug ausgestattet. Mitglieder der Gindericher Dorfschmiede nahmen an einer vom Land NRW veranstalteten Klausurtagung zum Thema „Dorfwerkstatt – Leitbild und Zukunftsplan gemeinsam erarbeiten“ teil. Die gewonnenen Ergebnisse, so teilte Ralf Sundermann jetzt mit, werden ab Samstag nun die Arbeit in den drei neugegründeten Arbeitskreisen der Dorfschmiede Ginderich beflügeln.

Vorbildfunktion für Büderich

Das Vorhaben strahlt bereits auf die Nachbarschaft aus. Als unlängst das Büdericher Bürgerforum am den Start ging, um auch fürs Polderdorf die Zukunft anzupacken (Stichwort Bundesstraße 58), waren Erfahrungsberichte der Gindericher sehr gefragt. Wie berichtet, wollen sich die Protagonisten beider Dörfer künftig regelmäßig austauschen.

Die Gindericher, die sich selbst am Bislicher Vorbild orientiert hatten, haben Basisarbeit schon hinter sich. Ende August nahm eine sechsköpfige Delegation der Dorfschmiede an einem Klausurwochenende des ZeLE (Zentrum für ländliche Entwicklung) teil. Das ZeLE gehört zum Landwirtschaftsministerium. Neben Ginderich waren die Dörfer Hiddenhausen-Schweicheln und Lübbecke-Alsweide zu dem Arbeitswochenende nach Petershagen-Frille eingeladen.

Ziel der Veranstaltung war die Vermittlung von Methoden zur Stärken-/Schwächenanalyse und



Nicole Lohmann, Hermann Driesen, Ralf Sundermann, Michael Brinkhoff, Uwe Falkenberg und Maria Bauer (v.l.) holten sich das **Rüstzeug**. FOTO: PRIVAT

zur Erstellung von Projektplänen. Außerdem wurden Moderationstechniken dargestellt und Hinweise zu Fördermöglichkeiten im Bereich Dorfentwicklung gegeben. Neben

diesen eher handwerklichen Fertigkeiten erbrachte der direkte Vergleich die Besonderheiten der Dörfer: Hier wurde der in Ginderich schon seit Jahrzehnten tätige „Ko-

INFO

Der Auftakt

Die Dorfschmiede startet mit dem Arbeitskreis **Soziales & Sport** am Samstag, 17. Oktober. Weiter geht es mit **Tourismus, Freizeit & öffentliche Einrichtungen** am Samstag, 24. Oktober, und mit **Wohnraum, Verkehr & Gewerbe** am Samstag, 7. November. Treffpunkt ist jeweils um 15 Uhr der Pavillon am Sportplatz (Honi-gacker).

Themen und Interessenten hatten sich aus **Bürgerversammlung** im Juni heraus entwickelt. Ausdrücklich alle, auch bisher Nicht-Beteiligte, sind eingeladen, mitzuwirken.

Kontakt Ralf Sundermann, Telefon 02803 347

ordinationsausschuss der Gindericher Vereine“ positiv herausgestellt. Ein solcher KO-Ausschuss ist keineswegs Standard. In Schweicheln und Alsweide wird er offenbar dringend benötigt, das Gindericher Beispiel stieß auf reges Interesse.

Hauptaufgabe: Jugendarbeit

Auf der Soll-Seite wurde von allen Beteiligten als Hauptaufgabe die Verbesserung der Jugendarbeit genannt. Die Attraktivität des Dorfes für Jugendliche zu erhöhen, steht deshalb überall an oberster Stelle auf der Projektliste. Ende September wurden die Ergebnisse der Klausur den heimischen Dorfschmieden vorgestellt und deren Umsetzung besprochen. Dies soll auf den ersten Terminen der drei Arbeitskreise erfolgen, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind (siehe Info).